

Zweite Ausgabe

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 354. für Anhalt, und Thüringen. Jahrgang 203.

Wappeschild für Halle u. Harz 2.00 M., durch die Postbezugs 3 M., für das Vierteljahr.
Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich größtenteils am Freitag in Halle a. S. und in den anderen
Orten (Halle, Wettin, Magdeburg, etc.) in Anhalt. Halle a. S. in der Postkasselerstraße 1272.
Verleger: Dr. W. H. Schmidt. Druck: H. Schmidt in Halle a. S.

Wappeschild für Halle u. Harz 2.00 M., durch die Postbezugs 3 M., für das Vierteljahr.
Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich größtenteils am Freitag in Halle a. S. und in den anderen
Orten (Halle, Wettin, Magdeburg, etc.) in Anhalt. Halle a. S. in der Postkasselerstraße 1272.
Verleger: Dr. W. H. Schmidt. Druck: H. Schmidt in Halle a. S.

Dem Gedächtnis des Generalfeldmarshalls Grafen von Blumenthal.

In der „Saalklosterbrauerei“ vereinigen sich gestern, Sonntag, die ehemaligen Kameraden des Hallescher Regiments (Gen. a. R. Graf v. Blumenthal) Nr. 36 zu einer Feier der 100. Wiederkehr des Geburtsjahres ihres ehemaligen Regimentschefs, die sich durch die ausgesuchte Feste des Herrn Prof. Dr. G. v. S. an den 1. d. zu einer Gedächtnisfeier für den vor fast 10 Jahren zum Entschlafenen großen Kriegshelden ausweitete. Wir sind der Ueberzeugung, daß wir unsere Leser eine herzlich Freude bereiten werden durch die Veröffentlichung dieser Feste, die ein fürkammerliches Bild gibt von der übertragnen Bedeutung und dem Charakter jenes Mannes, der unserer Provinz Sachsen und nicht zuletzt auch der Stadt Halle lange Jahre sehr nahe gestanden hat und auch nach seinem Tode noch sehr dadurch, daß sein einjähriges Regiment in Halle für alle Zeiten seinen Namen führt.

Die Feste hatte folgenden Verlauf:
Der Herr Graf, geb. 28. März 1810, trat in den Diensten der Preussischen Armee ein, wurde 1831 in den Rang eines Hauptmanns befördert, wurde 1834 zum Major, 1837 zum Oberst und 1840 zum Generalmajor befördert. Er war einer der Tapfersten und Klügsten unserer Zeit, die den Charakter der Soldaten des neunzehnten Jahrhunderts verkörperte. Er war ein Mann, der sich nicht nur durch seine Tapferkeit auszeichnete, sondern auch durch seine Gutmütigkeit und seinen Patriotismus. Er war ein Mann, der sich für die Ehre seiner Provinz Sachsen einsetzte und deren Wohlstand zu fördern suchte. Er war ein Mann, der sich für die Kultur und den Fortschritt der Zeit einsetzte. Er war ein Mann, der sich für die Gerechtigkeit und die Freiheit einsetzte. Er war ein Mann, der sich für die Ehre seiner Provinz Sachsen einsetzte und deren Wohlstand zu fördern suchte. Er war ein Mann, der sich für die Kultur und den Fortschritt der Zeit einsetzte. Er war ein Mann, der sich für die Gerechtigkeit und die Freiheit einsetzte.

Lebens mit denen des Stadtaufsehers. Der feste Wechsel begünstigte die Erweiterung seiner Wohnungen auf das letzte. Nur ein Pfeiler blieb übrig. Die häufigsten Unternehmungen des Schulunterrichts hielten ihn in den Anfangsjahren der Gesamtunterrichtsreform zuhause, daß er bei seiner 1820 erfolgten Übernahme in das Kadettenkorps auf Culm mit zehn Jahren in die untere Klasse kam. Er empfand das sehr unangenehm, wurde aber keineswegs niedergedrückt, sondern kannte nur den einen Wunsch, die Ehre zu erwerben. Das gelang ihm auch vollkommen. Bereits nach anderthalb Jahren wurde ihm zum Regiments-Guln als Stabstabskapitän ausgestellt, war nun aber für den normalen Betrieb der Kadettenanstalt wieder zu jung, um schon nach 17 Jahren in den Ruhestand zu treten. Denn der 14. Juli dürfte Guln nicht verlassen werden. Erst 1824 trat er daher in die Dienstverhältnisse auf Berlin über, zunächst als hier die Kadettenausbildung selbst und wurde mit 17 Jahren, gerade am letzten Herbsttage, zum Leutnant im Garde-Reiterregiment in Potsdam ernannt. Er genoß die Privilegien des ersten Epauletten mit vollen Fügen, verzog aber doch auch das Arbeiterkleid, sondern ging gleich daran, sich für den Besuch der Akademie vorzubereiten. Er genoss es, sich mit den Kameraden zu betheiligen, die den akademischen Studien nachzugehen suchten. Er genoß es, sich mit den Kameraden zu betheiligen, die den akademischen Studien nachzugehen suchten. Er genoß es, sich mit den Kameraden zu betheiligen, die den akademischen Studien nachzugehen suchten.

seiner Blumenthal wieder als Chef seines Generalstabes beigegeben wurde. Was der nunehrige Generalleutnant als solcher geleistet hat, ist in allen Geschichtswerken bezeichnet, unter welchen fürstlichen und geistlichen Anträgen und mit welchem Aufwand von Selbstüberwindung bei drohenden Verlegen der Kaiserliche Feste Tag an Tag vorbrachte, was er erst nach dem Tode des Kaisers durch seine Nachfolger jener Zeit. Ich empfehle sie zur Lectüre jedem von uns auf das dringendste. Es ist ein feiner Genuss, es zu durchlesen, wie sich bei der Lectüre die Verehrung für den großen Mann, die jeder mitbringt, allmählich in kameradschaftliche Liebe wandelt. Was nahe tritt er uns sofort, wenn wir in seiner ersten Niederschrift vom 4. Mai 1866 lesen: „Etwas fürchte ich mich vor dem notwendigen Feste, überhaupt vor dem großen Ausgehen, die der Herr mit sich bringt. Mein bißchen Kapital wird wohl bald auf Null zusammenkommen.“

seiner Blumenthal wieder als Chef seines Generalstabes beigegeben wurde. Was der nunehrige Generalleutnant als solcher geleistet hat, ist in allen Geschichtswerken bezeichnet, unter welchen fürstlichen und geistlichen Anträgen und mit welchem Aufwand von Selbstüberwindung bei drohenden Verlegen der Kaiserliche Feste Tag an Tag vorbrachte, was er erst nach dem Tode des Kaisers durch seine Nachfolger jener Zeit. Ich empfehle sie zur Lectüre jedem von uns auf das dringendste. Es ist ein feiner Genuss, es zu durchlesen, wie sich bei der Lectüre die Verehrung für den großen Mann, die jeder mitbringt, allmählich in kameradschaftliche Liebe wandelt. Was nahe tritt er uns sofort, wenn wir in seiner ersten Niederschrift vom 4. Mai 1866 lesen: „Etwas fürchte ich mich vor dem notwendigen Feste, überhaupt vor dem großen Ausgehen, die der Herr mit sich bringt. Mein bißchen Kapital wird wohl bald auf Null zusammenkommen.“

Die Sorge um die Truppen erfüllt ihn andauernd. Wenn sie viel finanziellen Mühen, ist er sehr liebenswürdig. Sein Gemüth tritt aus, als der Kronprinz die Möglichkeit nach dem Tode des Prinzen Erbprinz und seine Umstände. Da denkt er an einen früh verstorbenen eigenen Sohn Ernst. Und ist so weise, daß er sich ordentlich schämt.

Der Herr Graf war ein ganzer Mann und ein ganzer Mensch. Auch mit unangenehmen Geschicknissen findet er sich auf das tugendhafte ab. In dieser Richtung ist ein Verkommen begründet, welches ich 1868 zurück. Er hatte während des Festes von Mühlstein-Zeitraum aus in englischer Sprache einen Brief an seine Frau geschrieben; der Brief war von feindseligen Worten überladen und von kollektiven überlebte und da sein Inhalt soferne, die Verwendung von Feindschaft zwischen Mann und Weib, die dem Kronprinzen von Preußen erwiderte, von den Feindschaften in fälschlichen Wäutern veröffentlicht worden. In dem Briefe standen nämlich vertrauliche Bemerkungen über seine Weib und den Kronprinzen. Mollat war als etwas unpraktisch hingestellt und der Kronprinz als nicht sehr pünktlich. Die Frau war unzufrieden, die auch er hatte, freilich an diesen Brief die überschüssigsten Dornen. Doch was geht's? Mollat weigerte sich überhaupt, den Brief zu lesen. Er sagte: Was geht mich fremde Briefe an? Und der Kronprinz las in seiner liebhabenden, jebalen Art und meinte scherzend: Na, wenn man nicht einmal vor seiner Frau reuenommen soll, der man soll man denn reuenommen? Damit war für die beiden die Sache erledigt. Blumenthal aber schreibt in sein Tagebuch: „Den Brief habe ich wirklich geschrieben, aber er ist falsch überlegt und inhaltlich verkehrt. Ich mache mir nicht viel daraus, nur ist mir sehr leid, daß darin gerade Mollat angegriffen ist, der ich so sehr verehrte und den ich von allen Menschen am meisten annehme.“

Wissenschaften wurde auf das feierlichste nach Berlin übergeführt und in der Garnisonkirche aufbewahrt. Se. Majestät folgte dem Tode zu Ruhe nach dem letzten Wohnort, von wo die Leiche nach der Heimkehr in Stamper bei Verlegung gebracht wurde. Eine Kompanie aus dem 20. Regiments. Der Herr Graf war ein ganzer Mann und ein ganzer Mensch. Auch mit unangenehmen Geschicknissen findet er sich auf das tugendhafte ab. In dieser Richtung ist ein Verkommen begründet, welches ich 1868 zurück. Er hatte während des Festes von Mühlstein-Zeitraum aus in englischer Sprache einen Brief an seine Frau geschrieben; der Brief war von feindseligen Worten überladen und von kollektiven überlebte und da sein Inhalt soferne, die Verwendung von Feindschaft zwischen Mann und Weib, die dem Kronprinzen von Preußen erwiderte, von den Feindschaften in fälschlichen Wäutern veröffentlicht worden. In dem Briefe standen nämlich vertrauliche Bemerkungen über seine Weib und den Kronprinzen. Mollat war als etwas unpraktisch hingestellt und der Kronprinz als nicht sehr pünktlich. Die Frau war unzufrieden, die auch er hatte, freilich an diesen Brief die überschüssigsten Dornen. Doch was geht's? Mollat weigerte sich überhaupt, den Brief zu lesen. Er sagte: Was geht mich fremde Briefe an? Und der Kronprinz las in seiner liebhabenden, jebalen Art und meinte scherzend: Na, wenn man nicht einmal vor seiner Frau reuenommen soll, der man soll man denn reuenommen? Damit war für die beiden die Sache erledigt. Blumenthal aber schreibt in sein Tagebuch: „Den Brief habe ich wirklich geschrieben, aber er ist falsch überlegt und inhaltlich verkehrt. Ich mache mir nicht viel daraus, nur ist mir sehr leid, daß darin gerade Mollat angegriffen ist, der ich so sehr verehrte und den ich von allen Menschen am meisten annehme.“

hat den Präsidenten Laft gebeten, die Verfügungen der nordamerikanischen Regierung noch einmal zu prüfen, auch als Vermittler hat Laft feine Dienste angeboten. ...

In Frankreich ist das Urteil in dem aufsehenerregenden Prozeß gegen den Kaiser Nikolaus und seinen Gefolgten gefällt worden. ...

Die englische Regierung hat die Millitäre des Königs Georg auf 47 000 Pfund Sterling festgesetzt. ...

Die Rede des englischen Premierministers Asquith, der in der letzten Woche wieder einmal in Dublin ...

Der antimonarchische Charakter der Sozialdemokratie.

Man schreibt uns: Das Verhalten der sozialdemokratischen Fraktion im badischen Landtage, ihre Zustimmung bei der Vermittlung des Budgets und nicht zuletzt die Beteiligung einiger sozialdemokratischer Abgeordneter an dem Hoch auf den Landesherren beim Schluß der Landtagsession haben auf uns in verblüffender Weise die Hoffnung geweckt, daß die Sozialdemokratie sich endlich zu positiver politischer Mitarbeit heranzusetzen sei. ...

lung der Versicherten betrifft, veranlaßt den Reichsgerichtlichen Vorstand deutscher Beamte, noch einmal auf die Sache zurückzukommen und wiederholt dem Wunsch Ausdruck zu verleihen, ...

* Keine Preisreduzierung der Zinnhölzer. Zur Folge einer vorläufigen Preisreduzierung für Zinnhölzer hat der Vorstand des Vereins Deutscher Zinnholzfabrikanten in einer in Berlin abgehaltenen Sitzung ...

Gegenüber den durch die Presse gegebenen Mitteilungen, daß die deutschen Zinnholzfabrikanten neuerdings beschließen haben, den Preis für Zinnhölzer nach am 10. Juni für das Viertel zu erhöhen, erklärt der Vorstand des Vereins Deutscher Zinnholzfabrikanten, ...

* Die Arbeiterausperrungen in Preußen 1900. Nach der Statistik des Reichsamt der Statistik wurden in Preußen im Berichtsjahre 73 Ausperrungen gemeldet, gegen 91 im Vorjahre, ...

Bevöndigt wurden die Ausperrungen durch Verhandlungen; unzulässig zwischen den Parteien 15 (20, 43) mal, von denen ...

*) Rand 299: Arbeits- und Ausperrungen im Jahre 1900, bearbeitet im statistischen Statistischen Amt. Statistisches Korrespondenz vom 25. Juni 1910, 36. Jahrgang, Nr. 24.)

Ausland.

Das ungarische Abgeordnetenhaus verhandelte am Sonnabend über die Resolutionen des Reichstages. Der Minister für Finanzenminister Lucas benutzte die Gelegenheit, um bei in einem Teil der auswärtigen Presse erschienenen, absprechend polemischen Angriffen gegen den ungarischen Staatskredit entgegenzutreten. ...

* Afriskafte Ausgrabungen in Spanien. Afriskafte Wälder haben Schiffe gemietet und Eisenbahntarifen für den Export ihrer Waren bereitgestellt für eine Landung am 7. August in San Sebastian vor dem König. ...

* Rämpfe zwischen Spaniern und Mauren? Nach dem Pariser 'Matin' berichten von Marokko kommende Eingeborene, eine spanische Aufklärungsabteilung von 400 bis 500 Reitern habe am 17. Juli Mar Marokko verlassen, ...

Der brasilianische Präsident. Der brasilianische Nationalkongreß hat den Marcellus ...

Bei Bismarck zu Gast.

Die jenseitige Wiedergabe einer Tischunterhaltung mit Bismarck, aus der man ein intimes Bild von dem Wesen des Kanzlers in Briefen und Gesprächen erhält, sieht diesmal im Mittelpunkt der ...

Der Herr Bismarck, der Herr ...

Das Gespräch blieb eine Weile beim Essen und Trinken und bei der Tischfreiheit. Die munde Leute darauf ...

Geburtstage.

- 1252. Gründung der Stadt Remel.
1291. Gründung der Schweigerischen Eidgenossenschaft.
1425. Friedrich der Streitbare wird mit dem Kurfürstentum Sachsen belehnt.
1708. Der Reichsfürst von Buxtehude vernichtet die französische Flotte.
1801. Der Niederbisthof Philipp Stitta geboren.
1806. Napoleon I. vertriebt das Kaiserthum der Deutschen Reiches.
1854. Der Dichter Heinrich Raabe geboren.
1894. Japan erklärt China den Krieg.
1896. Der Reichsfürst Heinrich von Siedlitz geboren.

Tagespruch:

Wegh nicht, daß die ganze Menschheit eine Kette ist, in der jedes Glied an dem andern hängt. Sorgst du für dieses, so sorgst du auch für das Ganze. Wenden.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 31. Juli.

Hemfisch aus den Ferien. Wie der Kultusminister sich freuen zu dürfen kann. Dabeim geblieben. — Semesterschluß. Mit Sitten und Köpfen, mit Wägen und Tischen.
Hemfisch aus den Ferien. Wie der Kultusminister sich freuen zu dürfen kann. Dabeim geblieben. — Semesterschluß. Mit Sitten und Köpfen, mit Wägen und Tischen.
Hemfisch aus den Ferien. Wie der Kultusminister sich freuen zu dürfen kann. Dabeim geblieben. — Semesterschluß. Mit Sitten und Köpfen, mit Wägen und Tischen.

Der Mord an der Emma Westphal. Der Herr Erste Staatsanwalt des hiesigen Amtes, Landgerichts veröffentlicht in der heutigen Nummer unseres Blattes eine Bekanntmachung betreffend den Mord an der Emma Westphal bei Schulpau.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Vom Eichsfelde. 29. Juli. (Verheerung der Roggenfelder durch einen Schälling.) Eine eigentümliche Erscheinung zeigt sich in diesem Jahre an den meisten Roggenfeldern auf dem Eichsfelde.

Der Defau. 30. Juli. (Kaninchen-Ausstellung.) Heute mittag wurde im Defau des Protectors, Oberbürgermeister Dr. Gehring, die Asiana-Kaninchen-Ausstellung (große nationale Kaninchen-Ausstellung) in der Turnhalle eröffnet.

Vermischtes.

Die Cholera in Rußland. In den letzten 24 Stunden sind an der Cholera 83 Personen erkrankt und 28 gestorben. Die Zahl der erkrankten Personen beträgt 439.

Deutsche Jugend in Amerika. Die „New-Yorker Staatszeitung“ veranlaßt gegenwärtig, wie bereits berichtet, ein deutsches Aufstellungs-Komitee für deutsch-amerikanische Schüler und Lehrlinge.

Ein vielgeplagter Beamter der Stadt New-York ist der City Clerk Sullivan. Er ist Chef des Verwaltungs-Bureaus, was ein äußerst schwieriger, gelauender und arbeitsreicher Posten ist.

demselben Standesbeamten, dem Notar Raffaele Accardo, hat. Die Frau lebte ganz glücklich mit dem dritten Gatten, dem sie sich völlig hingeeben hatte.

Wade und Vogelwort. Die Pariser „Societe pour la Protection des Animaux“ hat Grund eingehender Untersuchungen festgestellt, daß die Vogelwörter in diesem Jahre, die in Folge der „Gantelwade“ Wade alles bisher dagewesene übersteigt, und nicht weniger als 300 Millionen Vögel in Europa getötet hat.

Nach dem Defektreise.

(Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß in dieser Kubriz auch unsere Annoncen zu Worte kommen, gleichgültig, ob ihre Aufsichten mit denen der Redaktion übereinstimmen oder nicht.)

Sachen, Maffen und Missionen. Der Herr Verfasser des Artikels unter dieser Ueberschrift in Nr. 349 der Halle'schen Zeitung, gründet seine Deduktionen auf Unrichtigkeiten.

Wenn übrigens dem Herrn Verfasser und mit ihm den „unabhängigen“ die derzeitigen „Führer“ (besser gesagt „Beamte“ oder „Organe“) der Nichtfortschrittler und ihrer Anhängen nicht passen, so will ich ihm im Vertrauen das Geheimnis verraten, was er bei den letzten Wahlen zu thun haben sollte.

Letzte Telegramme.

Witterfeld, 30. Juli. Die Fahrt des Luftschiffes „P. VI“ nach München ist endgültig auf heute nacht 12 Uhr festgesetzt worden.

Deusschland auf der Brüsseler Weltausstellung. Brüssel, 30. Juli. Der Vorsitzende des deutschen Ausschusses, Reichsgerichtsrath, Unterstaatssekretär Dr. Wiedler ist hier eingetroffen und beim Reichskommissar Albert abgeblieben.

Braunshweig, 30. Juli. Wie die „Braunschweig. Landeszeitung“ meldet, ist heute der Professor der technischen Hochschule Gf. Hofrat Dr. Göttermeyer im Alter von 66 Jahren gestorben.

Amsterdams in Schlafwagen. Eger, 30. Juli. Im Schlafwagen des Franzosenbater Schnellzuges wurde heute früh ein totes Kind im Alter von 7 Monaten in russische Zeitungen eingewickelt aufgefunden.

Reifelektionen. Neuss, 30. Juli. In einer Zementfabrik von Beocou in Labornen ereignete sich heute vormittag aus unbekannter Ursache eine Reifelektion. Vier Arbeiter wurden getödtet, mehrere verletzt, einige werden noch vermisst.

Die erste Ausfahrt durch London. London, 30. Juli. Der König, die Königin und Prinzessin Mary machten zum erstenmal seit der Thronbesteigung eine Fahrt durch die Stadt und wurden von allen Seiten begrüßt.



Die Rubrik in Curativalphabet gibt die Ziffern an, die den Kursen in der Berliner Börse zugeordnet sind. Die Rubrik in Curativalphabet gibt die Ziffern an, die den Kursen in der Berliner Börse zugeordnet sind.

Berliner Börse, 30. Juli 1910

Preisnotierungen für die Berliner Börse am 30. Juli 1910. Die Rubrik in Curativalphabet gibt die Ziffern an, die den Kursen in der Berliner Börse zugeordnet sind.

Main table containing financial data, including stock prices, exchange rates, and interest rates. Columns include company names, stock symbols, and prices. The table is organized into sections such as 'Aktien', 'Anleihen', and 'Währungen'.

Vertical text on the right side of the page, likely a continuation of the market report or a list of additional securities.